

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	16 (1954)
Heft:	7
Artikel:	Die moderne Technik im Dienste der Landwirtschaft und der Industrie
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die moderne Technik im Dienste der Landwirtschaft und der Industrie



Vorwort der Redaktion:

Von einer Inserateninstitution werden wir um Aufnahme der nachstehenden Reportage ersucht. Da wir wissen, dass der bebilderte Bericht viele Leser interessiert, entsprechen wir dem Wunsche selbstverständlich gerne. Wir machen unsere verehrten Leser darauf aufmerksam, dass ab anfangs August 1953 drei nach dem Vacu-Lug-Verfahren aufgummierte Pneus auf Prüfbetrieben des IMA kontrolliert werden. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen und wird noch 2-3 Monate andauern. Der Prüfbericht wird in unserer Zeitschrift publiziert werden.

Das Wiederaufgummieren von Reifen ist an sich nichts Neues. Die Methode wird aber ständig verbessert und ergibt bessere Resultate als je, auch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass es seit einigen Monaten möglich ist, auch Gummi-Reifen für landwirtschaftliche Traktoren, sowie die gewaltigen Pneus von Nutzfahrzeugen, Grosslastwagen, Bulldozern, Motorschaufeln etc. zu regummieren.

Ein neues Industrie-Unternehmen, die VACU-LUG TRACTORS PNEUS S. A., in LA TOUR-DE-PEILZ im Kanton Waadt, beweist uns, dass es möglich ist, alle Spezial-Gummireifen vollkommen zu erneuern und ihnen ihr Originalprofil wieder zu geben und damit eine neue Griffigkeit und Leistung wie beim Original-Pneu. Ja es ist sogar möglich, wie uns der Direktor der Firma, Herr Steven und sein Fabrikationschef, Herr L'Hôpital, versicherten, die Reifenschulter und die Profilrippen höher als beim Originalbelag aufzutragen, womit eine noch grössere Griffigkeit erreicht wird.

Das Verfahren ist umso wirtschaftlicher, als diese Spezial-Pneus sehr viel kosten. Doch übersteigen die Auslagen für das Wiederaufgummieren in der Regel nicht 50—60 % des Wertes eines neuen Reifens, dessen Anschaffungspreis bis zu Fr. 3000.— beträgt. Das ist zum Beispiel der Fall bei den Spezialpneus, die von den sechsräderigen Grosslastwagen, die gegenwärtig an unseren grossen Staumauer-Bauten eingesetzt sind, benutzt werden. Es werden Reifen jeder Dimension erneuert.

Obschon die Fabrikmethoden der Firma in La Tour-de-Peilz äusserst einfach sind, haben wir doch mit grossem Interesse die verschiedenen Behand-

Vertragsgesellschaft des Schweiz. Traktorverbandes

Gut
beraten



Gut
versichert

Pl. Benjamin-Constant 2 Lausanne

Vergünstigungen für Verbandsmitglieder
Auskunftsdiensst durch 16 Generalagenturen



Traktorenbesitzer!

AUTOL-DESOLITE ist für den betriebs-sicheren Unterhalt Ihres Diesel-Traktors unentbehrlich.

- Verhindert Ablagerungen von Rückständen an Düsen, Ventilen, Kolben etc.
- Erspart durch Sauberhaltung der Verbrennungsräume und Auslasswege den üblichen Mehrverbrauch an Diesel-Treibstoff.
- Schützt Einspritzpumpen vor Korrosion.

Zahlreiche in- und ausländische Motorenfabriken prüften Autol-Desolite und empfehlen es ihrer Kundschaft. Zehntausende von Traktorenbesitzern in den verschiedensten Staaten möchten Autol-Desolite nicht mehr missen.

Bezugsquellennachweis und Gebrauchsanweisung durch:

AUTOL AG., BASEL 19

Telephon (061) 32 40 50



VICTOR MERZ, GENF

1-3 Rue des Rois

Telephon 022/25 12 25



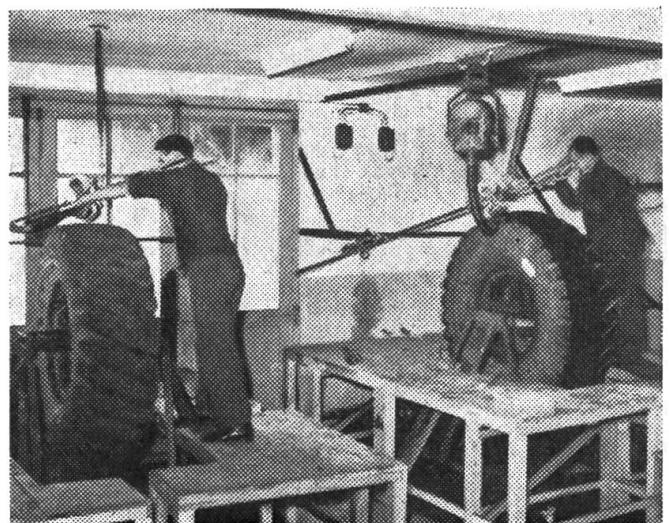
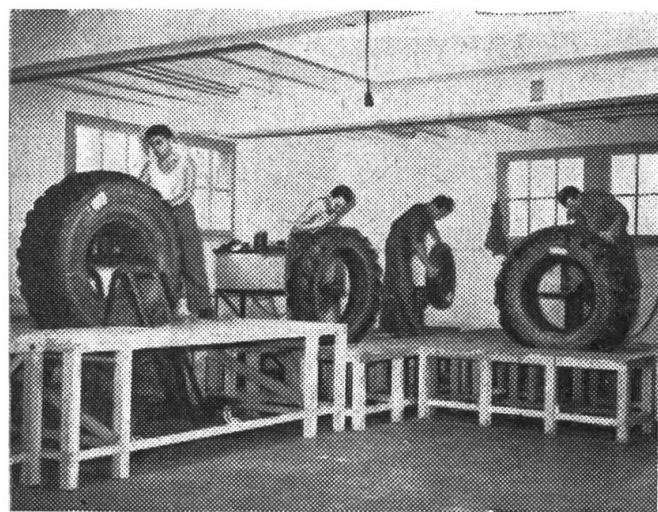
Spezial-Werkstätte für Dieselpumpen und Düsen

Erste Spezialwicklerei für Magnete, Dynamos, Anlasser

lungsstufen in den Werkstätten verfolgt. Ein erstes Lokal dient sozusagen als Wartesaal für die täglich eintreffenden Traktor- und Grosslastwagen-Reifen. Diese sind oft so abgenutzt oder defekt, in einem Zustande, der jede Renovierung ausschliesst. Das Personal, das wir in allen Werkstätten ange troffen haben, besteht aus speziell ausgebildeten Schweizern, die mit diesen fast ausschliesslichen Handarbeiten gut vertraut sind. Das Vacu-Lug-Verfahren kennt in der Tat keine Serien-Abfertigung.

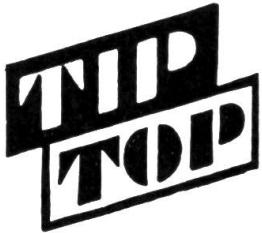
Nachdem festgestellte Löcher mit Spezial-Gummi-Kabeln verstopft wurden, wird die Lauffläche des Reifens mit einem Mahlstein mit Stahlnadeln ge ebnet und aufgerauht. Dann beginnt der eigentliche Wiederaufbau des Pneus. Die Schulterwehren der Profile werden aus frischem Kautschuk geschnitten und nachgeformt und dann werden die Stollen, je nach dem ursprünglichen Profil, angebracht. Diese Stollen, die direkt aus England importiert werden, bestehen aus einer speziellen, gesetzlich geschützten Gummimischung und sind äusserst solid.

So hat der Pneu seine alte Form wiedergefunden und nun geht es weiter zur vierten Behandlung, der Vulkanisierung. Diese erfolgt nicht in einer Form,



wie man glauben könnte, sondern in einer riesigen Autoklave von 5 Tonnen Gewicht. In ihrem Innern werden die zu behandelnden Pneus, die auf der Innenseite mit Talkpuder eingerieben werden, an einem langen, drehenden Arm aufgehängt, der den Pneus eine langsame Rotation verleiht. Die Autoklave wird unter Dampf gesetzt, nachdem die Eisentüre hermetisch verschlossen wurde. Die Vulkanisier-Zeit beträgt, je nach der Grösse des Pneus, ein halbe Stunde bis 6 Stunden.

Nun werden die erneuerten Pneus noch aufgefri scht, poliert und lackiert. Damit ist der wiedererstandene Pneu fertig und zu einer mindestens ebenso langen Dienstzeit befähigt, wie ein neuer Reifen. Dies können viele Besitzer von landwirtschaftlichen Traktoren oder industriellen Motorfahrzeugen bestätigen. Die Vacu-Lug erweist damit den Landwirten und grossen Transport- oder Bau-Unternehmen einen unschätz baren Dienst.



vulkanisiert



Schläuche und Pneus auch grösster Dimensionen
Gummistiefel noch so zerrissen zuverlässig rasch preiswert enttäuscht nie!

Generalvertretung des TIP-TOP-Vulkanisiermaterials für die Schweiz:

Gustav Renfer, Bern-Liebefeld

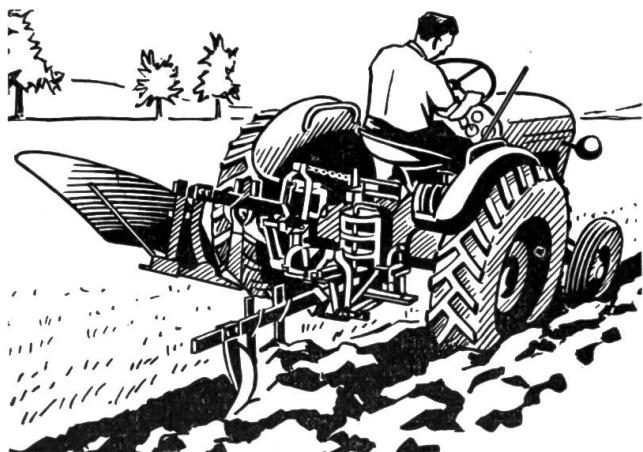
Handelsunternehmung, Neuhausplatz, Telefon (031) 5 24 26

Traktoren-Treibstoffe

Schmieröle
und Fette



Zürich Tel. 32 68 60 · Dep. Wetzikon Tel. 97 80 22



Der neue Traktorplug

ALTHAUS - „DOMINUS“

bewährt sich. Die Besitzer sind von seiner sauberen Ackerarbeit begeistert. Die neue Hebevorrichtung (Pat. ang.) erübriggt Hydraulik oder Handaufzug. Sichern Sie sich schon jetzt für den Herbst einen „DOMINUS“!

Verlangen Sie unverbindl. unsere Offerten und Prospektmaterial

ALTHAUS+CO 
PFLUGFABRIK ERSIGEN



Mahdenformer „SCHEKI“ Pat. +

gibt eine einwandfreie schöne Grasmahdenbildung. Augenblicklich montierbar, für Traktor und Motormäher mit Portalbalken.

Verlangen Sie zugleich noch Prospekt vom: **Getreideableger, Maismäher.**

J. Keller-Fritschi, Endingen AG

Mähapparate

Tel. 056 / 3 81 60

Die Vacu-Lug-Tractors Pneus S. A. besitzt heute schon eine weitverzweigte Service-Organisation im ganzen Schweizerlande. Damit ist der Beweis erbracht, dass es sich um eine Neuheit handelt, die jedem ein wirkliches Interesse bietet. Denn wer hätte vor Jahren geträumt, dass es möglich sein würde, einem abgenütztem Gummi-Reifen seine frühere Form wieder zu geben.

Die Seite der praktischen Winke

Knotengitter-Zaun — wie baue ich ihn selbst?

Das Einfrieden der Weiden mit einem Elektro-Zaun ist zweifellos billig, aber nicht immer zuverlässig. In der Nähe von Gebäuden und an verkehrsreichen Strassen wünscht der Bauer in der Regel zuverlässigere Einfriedungen, wozu der Knotengitter-Zaun bevorzugt würde, wenn er billiger wäre.

Es besteht die Möglichkeit, die Knotengitter-Zäune mit Hilfe von zwei Flacheisen selbst zu erstellen. Die hiefür benötigten Flacheisen (Abb. 1) wurden von einem Bauer in der Nähe von Brugg selber angefertigt. Das eine Ende der ungefähr 25 cm langen Eisen weist einen Haken auf. Dieser Haken ist weniger breit als der übrige Teil des Eisens. Auf diese Weise bildet sich beidseits des Hakens ein Mitnehmer. Nachdem Holzpfähle in 6 bis 12 m Entfernung eingeschlagen wurden, werden daran zuerst die Längsdrähte in der üblichen Weise straff befestigt. Aus der Praxis weiß man, dass für das Vieh drei Längsdrähte genügen. Als zweckmässige Höhen der Drähte über Boden werden 40, 75 und 110 cm angenommen. Der Abstand zwischen den senkrechten Knotenstäben beträgt 1,25 bis 1,50 m. Die Knotenstäbe werden vorteilhaft zu Hause in entsprechende Längen geschnitten und zum Befestigen in zwei gleich lange Stücke gebogen (Abb. 2). Die Länge dieser Knotenstäbe errechnet sich wie folgt: Abstand zwischen dem oberen und unteren Längsdraht plus 4 cm je Knoten. Im angenommenen Fall beträgt sie demnach 82 cm. Beim Anbringen der senkrechten Knotenstäbe beginnt man jeweils am mittleren Längsdraht (Abb. 2). Die Flacheisen werden dabei von zwei Männern so gehalten, dass die hakenförmigen Enden den Längsdraht umfassen (Abb. 3) und die senkrechten Knotenstäbe in den Winkel, der den Übergang des schmäleren zum breiteren Teil des Flacheisens bildet, gedrückt werden (Abb. 4). Nach zweimaligem Herumdrehen eines der beiden Flacheisen um den entsprechenden Längsdraht wird der Knotenstab genügend stark befestigt (Abb. 5).